

» Fremdkörper «

Sprecher/Text/Bühne: Dieter Heitkamp

- Tanz: 4. Jahr_ Johanna Berger, Tanja Brechmann, Alina Jaggi, Cathrin Klöters
3. Jahr_ Yun Ke, Maki Nakao, Robin Rohrmann, Sarah Schmidt,
Romain Thibaud-Rose
2. Jahr_ Marie Sophie Budek, Ole Driever, Eileen George, Kaho Kishinami,
Ye Jin Kwon, Philipp Schuhmacher, Laura Šiliņa
1. Jahr_ David Bauer, Max Baumgärtner, Anastasia Ivanova, Sayo Kishinami,
Chris Jäger, Christian König, Jakob Koslowski, Veronika Schlüter, Lisa
Rykena, Emina Stojsic, Alma Toaspern, Fanni Varga

DH betritt mit Tänzern die Bühne. Er hat den Fallschirm-Rucksack umgeschnallt. Von diesem gehen 3 Schnüre aus an denen 3 große gefüllte Wasserkanister befestigt sind. Sie werden von Christian, Chris und David reingetragen. ____All start on the floor; sensing gravity, where the bodies are touching the floor, bridges in the body, searching for connections –in the body, –to others, –to the space, –to the audience; playing with „support & mover“; continuing to create functional bridges; slowly coming up higher, finding many stillnesses on the way.

00:00

Guten Abend meine sehr verehrten Damen und Herren,
Liebe Teilnehmerinnen, Studentinnen, Dozentinnen, Referentinnen, Künstlerinnen,
auch im Namen des Organisationsteams begrüße ich sie herzlich in
THE ARTIST'S BODY.

Es mag ihnen *fremd* vorkommen, dass ich sie in der weiblichen Redewendung angesprochen habe. Ursprünglich hatten wir vor in allen Texten nur die weibliche Form zu nutzen. Aus dem gleichen Grund, warum wir für ein rein deutschsprachiges Symposium einen englischen Titel gewählt haben. In unserer Wahrnehmung haben sich bei **Der Körper des Künstlers** Blockaden gebildet. Auf gut deutsch:

Körper und **Künstler** werden als zwei männliche Artikel ge- und be-handelt, die in dieser Form und Kombination nicht in den Wahrnehmungskorb unseres

Internetforums www.tab-2009.de passten *all arrive in a still position*

und in unserer Vorstellung keine gute abgeben hätten.

01:00

Alle bewegen sich 2 sec schnell durch den Raum an einen anderen Platz

and without a stop continue to move. Focus auf Rotation von Knochen und Gelenken.

THE ARTIST'S BODY eröffnet Möglichkeitsräume, fordert gleichzeitig aber auch Raum, Zeit und Präsenz und erscheint deshalb im durchstrukturierten Semesteralltag einer Hochschule auf den ersten Blick wie ein **FREMDKÖRPER**, der sich quer stellt, sich nicht so recht in die gewohnten Strukturen einfügt.

Aber THE ARTIST'S BODY ist auch eine Chance den Raumkörper Hochschule als einen lebendigen, atmenden Organismus zu begreifen, zu erleben und zu nutzen.

Lassen sie mich den **Fremdkörperführer** spielen. Und bevor die Reise losgeht, schauen sie bitte noch mal in ihrem Körper nach. *Atmen Sie tief durch.*

Alle finden eine komfortable Position für unsichtbaren Tanz in der Stille.

Hier auf der Bühne passiert in der nächsten Minute fast nichts.

Dies ist ihre persönliche **BODYTIME.**

01:50

Alle Tänzer bewegen sich für ca 40 sec so klein, dass es von außen nicht wahrnehmbar ist.

Individuelle Choreographien zu Rotation von Knochen und Gelenken. Die anderen machen Variationen/ Übersetzungen dieser Choreographien. Es bilden sich zwei Ballungszentren. 02:30

Ein Moment von großer Ruhe ist angesichts der Fülle der verschiedenen Programmteile in THE ARTIST'S BODY und angesichts so vieler Menschen hier auf der Bühne und im Zuschauerraum hoffentlich hilfreich. Dieser Zustand von großer Präsenz, sehr wachsam im „Hier und Jetzt“ zu sein, ist auch im *Capillary Isoring* zu finden. Look into the right Diagonal, take a breath, enjoy a peaceful very present moment.

Das ist ein Begriff aus dem Body-Mind Centering, das von Bonnie Bainbridge Cohen entwickelt wurde und von ihr und anderen in permanenter Forschungsarbeit weiterentwickelt und verfeinert wird. *Capillary Isoring* Look into the left Diagonal, take a deep breath, and than move on to the next place for Rotation Duets.

finden wir unter THE FLUID SYSTEMS, den Körperflüssigkeiten, genauer lokalisiert, im Blutkreislauf. 03:15

Rotation Duets:

Lisa+Fanni, Anastasia+Alma, Christian+David,
Chris+Jacob, Sayo+Max+Veronika, Sara+Emina
Robin+Tanja, Jin+Kaho, Johanna+Romain
Cathrin, Maki, Jun

Bodyscapes and Explorer:

Oxygen Transport Trio:

Brain, Nervous System, Skin:

Homologe Chromosomen:

Instrument/Player/Playing Player:

Laura+Sarah

Ole+Marie

Alina, Philipp, Eileen



THE ARTIST'S BODY ist ein sehr komplexes Netzwerk, ein lohnendes Forschungsfeld und zugleich eine unglaubliche Inspirationsquelle, denn die unterschiedlichen Körpersysteme wie Skelett-, Muskel-, Nerven- und das Organsystem, die Haut oder auch die Flüssigkeitssysteme haben nicht nur sehr verschiedene Funktionen, sondern auch ganz unterschiedliche Qualitäten, die wir in den meisten Fällen nicht alle nutzen und stattdessen lieber in vertrauten Systemen agieren. 04:00

Die Tänzer hier auf der Bühne erproben gerade verschiedene miteinander kommunizierende Systeme zwischen denen sich Verbindung herstellen, vielleicht auch beim Betrachter.

Wenn wir das Blut und den Blutkreislauf betrachten, finden wir Funktionen und Eigenschaften wie Kommunikation, Sanftheit, Bestimmtheit, nährend, umarmend, erdig, voll Energie, substanziell und lebendig, ein Fließen hin zu und weg von uns und Anderen. Ein Fluss zwischen Ruhe und Aktion. 04:30

Transition from Duets to **Ensemble Rotation** and **4 groups Support & Mover – 3 support 1**, climbing, work the up and down part. Tanja+Robin zu Johanna+Romain, Jin+Kaho zu Ole+Marie, Sara zu Alina+Philipp +Eileen, Laura zu Maki+Jun+Cathrin.



Der arterielle Fluss weg vom Herzen ist durch unseren individuellen Herzschlag bestimmt, basiert auf einem präzisen Puls, dem Wechsel zwischen Ruhe und Aktion, Kontraktion und Ausweitung. Er ist vital, nach außen focussiert, spielerisch, gewichtig, voll emotionaler Wärme und unterstützt die Kommunikation mit Anderen. Das vom Herzen kommende arterielle Blut versorgt jede Zelle mit Sauerstoff, Nähr- und anderen Stoffen. Von den Zellen werden Abfallprodukte über das venöse Blut abtransportiert. **4 groups of 4 go down on low & middle level, 3 create a Bodyscape for 4th person.**

Dieser Zustand von großer Wachheit auf der Zellebene zwischen Kommen und Gehen, ganz im Moment zu sein, wird im Body-Mind Centering *Capillary Isoring* genannt. **Die 4er Inseln legen einen Ruhepunkt ein.** 05:15
Quartett: Romain www., -Tanja tab-, -Robin 2009, -Johanna .de kommt im Sitzen zu einer Linie.

Während des Symposiums werden Sie zwar noch reichlich Gelegenheit haben sich zu bewegen, aber warum fangen wir nicht gleich damit an. Falls Sie Gelüste verspüren sollten, sich zu räkeln, gehen Sie bitte diesem Bedürfnis nach, **www-Quartett kippt zur Seite. Sie starten mit der Moving Plane Sequence.** dehnen und strecken Sie sich.

Alina, Philipp, Sarah, Eileen holen TAB Flyer aus dem Rucksack, gehen auf drei Seiten zum Publikum, zeigen die TAB Flyer und verteilen weitere an die Zuschauer.

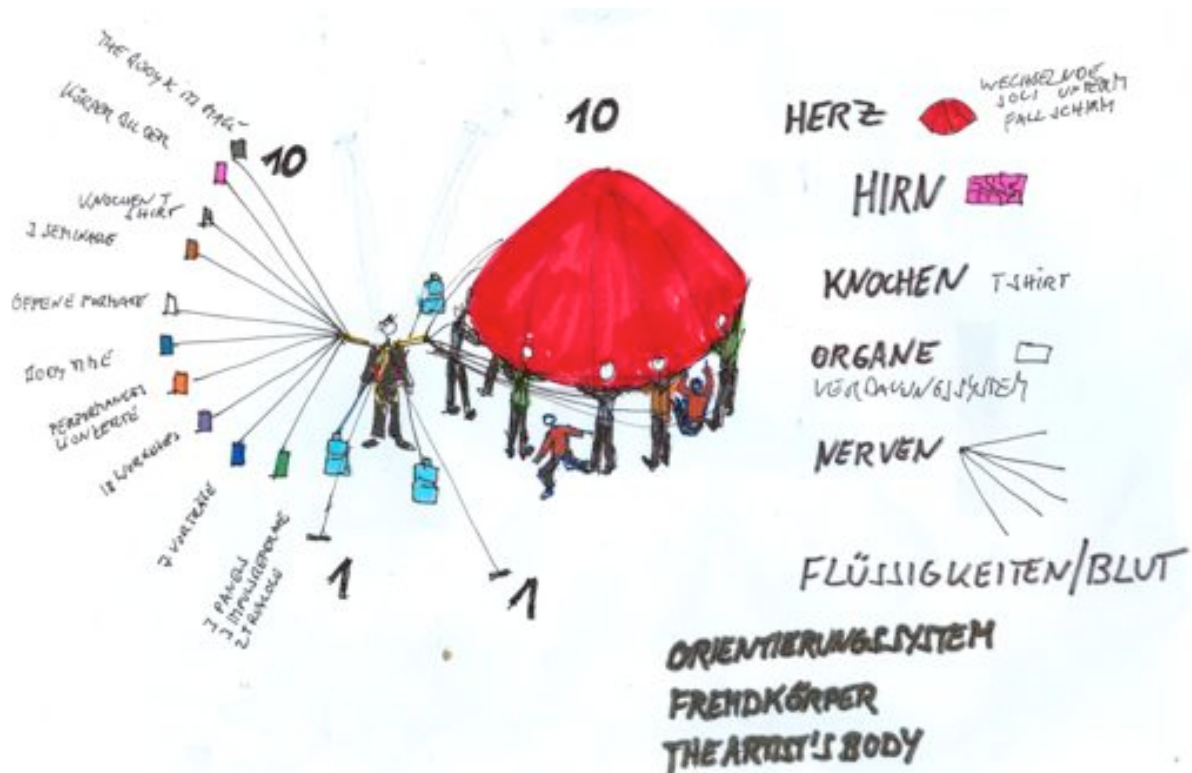
Es könnte durchaus passieren, dass sie dabei anfangen zu gähnen.

Laura, Jun und Maki holen den roten Fallschirm aus Dieters Rucksack.

Das würde ich eher als Zeichen von Entspannung und nicht als persönliches Statement zum Vortrag betrachten.

05:45

MUSIK CD: The Necks „Sex“ läuft leise im Hintergrund.



In meiner Rolle als FremdKörper-Führer möchte Ich Ihnen kurz einige *SURVIVAL TACTICS* Ende der Unisono Sequenz, alle gehen auf ihre Plätze im Kreis. für THE ARTIST'S BODY vorschlagen. Seien Sie Entscheidungs- und Risikofreudig. Es sollte keine Qual der Wahl sein, sondern eher Lust am Experiment. Wir haben uns gegen ein dickes Programmheft und stattdessen für das Falblatt, die Website und den Doityourselfprogrammhefter entschieden.

Alle Tänzer bis auf die vier mit dem Schriftzug [www. / tab- / 2009 / de.](http://www.tab-2009.de) bilden einen großen Kreis mit dem roten Fallschirm und werfen den Fallschirm hoch, lassen ihn an den Schnüren steigen.

Eigeninitiative ist gefragt. Die Infoblätter finden Sie im Foyer, wie auch die Angabe zu den Räumen.

06:40



Zur Orientierungshilfe in **THE ARTIST'S BODY** gibt es einen Farbcode:

Die 5 PRAXIS-Blöcke mit 18 WORKSHOPS sind violett gekennzeichnet,
 Als erstes tanzen 5 mit violetten T-Shirts unter dem Fallschirm.
 Max Baumgärtner, David Bauer, Sayo Kishinami, Christian König, Veronika Schlüter

die 7 VORTRÄGE in blau, dann 7 mit blauen T-shirts.
 Anastasia Ivanova, Chris Jäger, Jakob Koslowski, Liisa Rykena, Emina Stojsic,
 Alma Toaspern, Fanni Varga, Sara Schmidt

die 3 SEMINARE in braun 3 mit braunen T-shirts.
 Cathrin Klötters, Maki Nakao, Yun Ke

die 3 PANELS und die 3 IMPULSREFERATE sowie die beiden TRIALOGUE
 grün markiert, 7 mit grünen Shirts Marie Sophie Budek, Ole Driever,
 Eileen George, Kaho Kishinami, Ye Jin Kwon, Philipp Schumacher, Laura Silina.

KONZERTE und PERFORMANCES orange, 2 mit orangenen Shirts
 Alina Jaggi, Max Baumgärtner
 www-quartett zu Boden, robben vorwärts

die Videoreihe THE BODY AND ITS IMAGE grau, 7 mit grauen Shirts
Yun Ke, Maki Nakao, Sarah Schmidt, Ye Jin Kwon, Kaho Kishinami, Marie Sophie Budek, Ole Driever,

die Ausstellung KÖRPERBILDER im Foyer und im 1. Stock pink, 5 mit pinken Shirts
Laura Silina, Anastasia Ivanova, Alma Toasperm, Alina Jaggi, Ramon John

und der CORPUS HANDAPPARAT im Garderobenbereich im Foyer schwarz 08:15
dann die 4 www. / tab- / 2009 / de. Robin Rohrmann, Romain Thibaud-Rose,
Johanna Berger, Tanja Brechmann

Dann geht es mit den Gruppen 1-2-3 weiter, die jeweils unter dem Fallschirm, im Grenzbereich
oder auch nach außen tanzen.

THE ARTIST'S BODY ist durch Sinn-volle Erfahrungen, die teilweise auch mit Lust
am Scheitern erworben werden, zu einer vielschichtigen Wahrnehmung auf vielen
parallelen Ebenen in der Lage und nur durch Kommunikation nach Innen,
Grenzerfahrungen und Kommunikation mit der Außenwelt lebensfähig.

Am Ende wird der Fallschirm ein letztes Mal hochgeworfen und die Tänzer gehen nicht gleich unter
den Schirm. Es gibt eine kurze Leerphase. Dann versammeln sich alle Performer unter dem
niedersinkenden roten Schirm.

MUSIK CD: Mit dem sinkenden Fallschirm fadet die Musik aus.

Eine der dominanten und anhaltenden Metaphern in Deborah Hays Kultivierung der
Physikalität ist die Postulierung des Körpers als die sich ewig wandelnde, kumulative
Performance von 75 Milliarden halbusabhängigen Zellen. 09:00

LICHT: Blackout

Dieter steigt aus seinem Fallschirmrucksack, die Tänzer kommen unter dem Fallschirm hervor.
Alle verbeugen sich. Die Tänzer gehen mit den Kanistern, dem Fallschirm und dem Rucksack ab.

Umbau für Impulsreferat und Panel: Rednerpult, Doppel L Bank und Tisch, 5 Stühle, Gläser, Wasser
und Mikrophone werden auf die Bühne gebracht.

Dieter geht gleichzeitig über zur Introdution für das Impulsreferat von Dr. Johannes Odenthal.